Nachruf auf Jakob Fischer

Jakob Fischer wurde als drittes Kind von Jakob u. Sarah Fischer, geb. Wall, am 18. Februar 1934 in Suworowka, Gebiet Orenburg, geboren.

Zwei von seinen Geschwistern starben im Kindesalter. Seine Mutter verstarb, als Jakob erst 3 Jahre alt war. Der Vater heiratete ein zweites Mal, die Witwe, Helene Derksen, die eine Tochter mit in die Ehe brachte. Diese Ehe wurde mit zwei weiteren Kindern gesegnet.

Jakob war erst sechs Jahre alt, als der Krieg begann und die schweren Hungersjahre auch die Familie Fischer erreichten. Der Vater wurde in die Trudarmee eingezogen und die Mutter musste ins Gefängnis. Die Kinder kamen zu der Oma, die schon sehr alt war. Es war eine sehr schwere Zeit. Es mangelte an Nahrung, Kleidung, Wärme und besonders an der Elternliebe.

Als der Krieg im Jahre 1945 zu Ende war, wurde die Mutter aufgrund einer Strafminderung entlassen. Das war eine große Freude für die Kinder. Auch wenn die Schrecken des Krieges zu Ende waren, war die Not noch sehr groß und die Kinder mussten schon früh in der Kolchose arbeiten.

Mit 17 Jahren wurde Jakob nach Baschkirien zum Holzfällen geschickt. Dort lernte er seine zukünftige Frau, Anna Solowjowa kennen. Nur ein Jahr später, im Jahre 1952 heirateten die beiden. Der Familie wurden sieben Kinder geboren.

Jakob wurde nach seiner Hochzeit in den Militärdienst einberufen. Aufgrund einer verschleppten Erkrankung musste ihm im Militärdienst das Bein im Alter von 20 Jahren amputiert werden, so dass er den Militärdienst nicht zu Ende führen konnte.

Jakob musste zwei weitere Schicksalsschläge erleiden, als sein Sohn Peter im Jahre 1993 starb und nur zwei Jahre später seine Tochter, Katharina an einer Krebserkrankung verstarb. Es war gerade der Tag, an dem Jakob Fischer nach Deutschland kam. Lemgo wurde für ihn zur neuen Heimat. In Lemgo verlebte er die 15 Jahre in der Nähe seiner Schwester, Katharina Block, die sich immer wieder um ihn sorgte. Gerne nahm er auch an ihren Familienfeiern teil.

Aufgrund des fortgeschrittenen Alters und der zunehmenden Krankheit kam Jakob Fischer im Juni 2010 ins Pflegeheim, Haus Tabor, nach Schieder. Seit Jakob in Deutschland war, besuchte er immer wieder nach Möglichkeit die Gottesdienste sowohl in Lemgo als auch in Schieder- Schwalenberg.

Am 25. Juni 2016 verstarb seine Frau Anna, die damals in Samara lebte.

Am 14. August diesen Jahres wurde er mit einer Lungenentzündung ins Krankenhaus eingewiesen, wo er am 30. August 2017 verstarb. Jakob Fischer wurde 83 Jahre, 6 Monate und 12 Tage alt.

Im Tode vorangegangen sind seine Frau Anna und seine beiden Kinder Katharina und Peter. Er hinterlässt zwei Schwestern und einen Bruder mit ihren Familien. Ebenso, die in Russland lebenden fünf Kinder und 14 Enkel.